

GOLD für Dithmarschen im Gigantenfeldkampf
Eiderstedt – Dithmarschen mit 30m kiek ut

Es ist vollbracht – was die Eiderstedter vor 4 Jahren auf dem Silbertablett noch knapp liegen lassen haben, nahmen die Dithmarscher jetzt dankend an – GOLD im Feldkampf mit knappen, aber verdienten, 30m kiek ut Vorsprung!

Die Vorbereitungen auf diesen Feldkampf liefen auf diesen positiven Ausgang hin – die Meldungen der Vereine Anfang März vielversprechend und es wurde vereinbart, dass der Dithmarscher Boßeltross gemeinsam mit dem Bus anreisen soll, dazu ein gemeinsames Frühstück in Norddeich – und diese gigantische Chance, die Eiderstedter Boßler zum dritten mal in Folge zu besiegen. Dazu kam dann dieses Bilderbuchwetter – und so saß eine topmotivierte 31 Mann starke Mannschaft inkl. Reserverwerfer & Schlachtenbummler in Norddeich und brannte förmlich darauf, endlich loszulegen!

Auch Eiderstedt hatte verstanden, worum es ging – die Mannschaftslisten beider Unterverbände las sich wie eine All-Star-Zusammenstellung im Boßelsport – alles, was Rang und Namen hat, war dabei! Jan Johannsen als amtierender Vize-Europameister zeigte sein ganzes Können und peitschte mit einem Spitzenwurf von Mitte 80m seine Eiderstedter zu großem Jubel an. Tewes Wischmann als Dithmarscher Nummer 1 konnte zwar metermäßig nicht ganz mithalten, zeigte aber ebenfalls ein Wurf der Extraklasse knapp über 70m. Danach folgten mit Chris Dittelbach auf Eiderstedter und Andreas Schau auf Dithmarscher Seite weitere Werfer der Spitzenklasse und es zeigte sich, dass es hier und heute wieder mal ein ganz intensiver und spannender Feldkampf werden sollte.

Die Führung lag bei den weiteren Werfern jeweils beim Gastgeber – nicht groß und beängstigend, aber beständig lag die Kugel der Eiderstedter vor der Kugel der Dithmarscher. Die Kulisse, die sich hier und heute am Deich von St. Peter Böhl bot, war einmalig: geschätzt weit über 200 Menschen zogen am Deich hin und her, Spaziergänger und Fahrradfahrer hielten an und bestaunten diese Treiben der Boßler, das Gegröle, das Fahnenmeer und diese Stimmung – einfach atemberaubend!

Mitte des ersten Durchgangs näherten sich die Kugeln wieder an, dann zum ersten Mal knappe Führung für Dithmarschen – Augenleuchten, Motivation, Überzeugung – jetzt zupacken und sich entscheidend absetzen war das Ziel. Doch der Gegner hatte was dagegen – und wehrte sich bravourös mit allem, was zur Verfügung stand.

Kein kapitaler Bleier bis hier zu verzeichnen, weder hüben noch drüben – zwar mal ein Wurf, der bisschen nach rechts abging, oder bisschen nach links, aber kein Wurf, der komplett aus den Reihen gefallen ist – auch das ein Zeichen dafür, welche Qualität hier an den Tag gelegt wurde. Das Ende des ersten Durchgangs wurde dann wieder zum Zunge schnalzen – Dennis Niehus (Eiderstedt) gg. Andre Peterson (Dithmarschen), Mike Plähn (Eiderstedt) gg. Kai Funk (Dithmarschen) und Pascal Gautschi (Eiderstedt) gg. Cay Siebke (Dithmarschen) – ja, sag mal, haben die sich vorher abgesprochen bei der Aufstellung? Die Spitzenwürfe reihten sich aneinander und am Ende des ersten Durchgangs hatte Dithmarschen ca. 20 Meter Vorsprung.

Im zweiten Durchgang sollte uns nach dem Drehen direkt am Leuchtturm dann der Rückenwind bestärken, wegzuziehen – das klappte auch – doch in Schottdistanz kamen die Dithmarscher noch nicht. Unglücklicherweise folgten jetzt 2, 3 mal etwas schiefere Würfe – und man musste aufpassen, nicht

zu sehr abzudriften – die Würfe lagen jetzt knapp am Ende der Grasnarbe hin zum Deichvorland, das durch den unebenen Boden und das hochgewachsene Schilf unbedingt umgangen werden sollte. Etwas Luft brachte uns dann wieder ein Wurf von Marco Bielenberg, der knapp hinter der quer zur Bahn verlaufenen Straße im angrenzenden Schotterbereich aufschlug und noch einige Meter Trüll hatte. Kurze Diskussion und Gekretel – war der Abwurfbereich überschritten worden, war der Kugelaufschlag im akzeptablen Schotterbereich (bei der Straße gab es eine klare Abmachung)? Erleichterung und Jubel: alles gut –Dithmarschen lag jetzt sicher vorn.

Dann legten die beiden Mielebänder Marcel Schröder-Groth (mit Trüll über 80m) und Yannes Runge und der Eddelaker Mirco Helliesen den Grundstock zum Schott. Leider passierte es dann einem der jüngsten Eiderstedter Teilnehmer des Tages, dass der Wurf überrissen wurde und hoch am Deich liegenblieb – Schott für Dithmarschen! Jubel, Zuversicht – jetzt das Ding nur noch sicher zu Ende bringen! Doch nach dem erneuten Drehen wieder ein Missgeschick – dieses mal aber auf Dithmarscher Seite: Tim Höfs Wurf landete im Vorland. Während die Kugel noch gesucht wurde, schalteten die Mielebänder, die schwieriges Gelände unter anderem durch die eigene Feldbahn in Wolmersdorf gewohnt sind, am schnellsten und sorgten durch beherztes „Platltreten“ für den nächsten Werfer Nils Rohde für einen einigermaßen akzeptablen Anlauf. Nils brachte Dithmarschen wieder in die Bahn, doch der Vorsprung war dahin – im Gegenteil – 30m hinten. Zwar war nach weiteren Würfeln der Eiderstedter Vorsprung auf 15m geschmolzen, aber dennoch entschieden die Dithmarscher Obleute, das Schott wieder einzusetzen. Chrischi Lembke sorgte als Schott wieder für eine sichere Dithmarscher Führung. Dennoch Spannung vor den letzten Werfern: reicht das? Eiderstedt holte alles raus – das Blei wurde fast aus den Kugeln rausgedrückt, so verbissen versuchte man jetzt noch, die drohende Niederlage abzuwenden – aber Dithmarschen reagierte so souverän und stark! Am Ende hatte Cay Siebke den letzten Wurf der Eiderstedter noch um 30m überworfen – großer Jubel und lautet „Dithmarscher Jungs, wir sind alle Dithmarscher Jungs!!“ schallte übers Gelände – man lag sich in den Armen und feierte den Erfolg. Fieta Claußen (Eiderstedt) gratulierte Henning Numsen und beide zeigten sich stolz auf ihre Mannschaften und das heutige Treiben am Deich – das war größtmögliche Werbung für den Boßelsport in unserer Heimat!

Auf der Rücktour ausgelassene Stimmung im Bus der Dithmarscher – nach dem Abstecher in der Norddeicher Gaststätte feierte dann eine bunte Truppe von fast allen teilnehmenden Vereinen noch in Wolmersdorf bei Live Musik diesen historischen Sieg und man fachsimpelte über diesen gelungenen Tag! Das war weitaus mehr als 30m kiek ut! ☺ Lüch op!

Die Mannschaft

1	Tewes Wischmann	12	Paul Eckhardt	23	Andre Schlicht
2	Andreas Schau	13	Marco Bielenberg	24	Marcel Bruhn
3	Maik Bruhn	14	Patrick Groth	25	Tim Höfs
4	Simon Peters (Ab)	15	Marcel Schr.-Groth	26	Nils Rohde
5	Hannes Gußmann	16	Yannes Runge	27	Axel Lembke
6	Janek Pedersen	17	Mirco Helliesen	28	Jakob Gußmann
7	Andre Engel	18	Christian Lembke	29	Andre Peterson
8	Björn Dohrn	19	Dominik Krämer	30	Kai Funk
9	Tim Bartsch	20	Lasse Ahrens	31	Cay Siebke
10	Marvin Hölke	21	Norman Krauel		
11	Jan Ole Remter	22	Marko Runge		